

## Miteinander statt Mobbing: Schülern fällt etwas ein

**Zivilcourage-Projekte als „Fundament“ des Schulzentrums Am Ochsenbruch / Heute Aktionstag gegen Gewalt**

Die Landesregierung hat den heutigen Montag zum „Aktionstag für Zivilcourage und gegen Gewalt“ ausgerufen. Möglichst viele gesellschaftliche Gruppen sollen sich mit Projekten an der Kampagne beteiligen, um „Menschen für das Thema Zivilcourage und zivilcouragiertes Handeln zu sensibilisieren und ihnen das richtige Verhalten in Notlagen anderer Menschen zu zeigen“.

**Obernkirchen.** Für das Schulzentrum Am Ochsenbruch ist Zivilcourage längst kein Fremdwort mehr. Seit Jahren gibt es an der Haupt-, Real- und Integrierten Gesamtschule nach Auskunft von dessen Leiter Torsten Reinecke sogenannte „Buddys“, die für ein harmonisches Miteinander unter den Schülern und Sicherheit an der Bushaltestelle sorgen, Streitigkeiten schlichten und sich um neu an das Schulzentrum versetzte Fünftklässler kümmern. „Das ist ein wesentliches Fundament an unserer Schule“, betont der Pädagoge. Neu im Programm sind indes zwei weitere „Leuchttürme“ in Sachen Zivilcourage, die von ihren Urhebern bei der in der vergangenen Woche ausgerichteten Projektwoche (zu der auch Tanzen, Basteln und die Stadtgeschichte Obernkirchens gehörten) vorgestellt wurden: das von Felix Nolte (15) erdachte „Klassengemeinschaftsfach“ (KGF) und die von Michael Semler (16) ins Leben gerufenen „Vertrauensschüler“. Bei seinem KGF-Projekt gehe es unter anderem darum, der Klassengemeinschaft zu vermitteln, dass man viel erreichen kann, wenn alle Mitschüler gemeinsam an dem sprichwörtlichen Strick ziehen, erläutert Nolte, dem dafür pro Woche eine eigene Unterrichtsstunde zur Verfügung steht. Die jeweils auf der Tagesordnung stehende Materie werde dabei in Einzel- oder Gruppenarbeit erschlossen oder durch externe Referenten vermittelt. Wie er auf die Idee zu diesem ungewöhnlichen Unterrichtsfach gekommen ist? „Es hat mich einfach gestört, dass es während des regulären Unterrichtes viele Störungen durch Mitschüler gegeben hat“, verrät der Achtklässler. Zudem wolle er etwas gegen das viele Mobbing unter den Schülern tun. „Ich bin von Geburt an ein sozialer Mensch“, erklärt dagegen Semler sein Engagement. Anlässlich der Projektwoche konnte der Zehntklässler zehn Mitstreiter für sein „Vertrauensschüler“-Projekt gewinnen. Diese sollen ebenfalls Ansprechpartner für jene Schüler sein, die beispielsweise familiäre Probleme haben, unter Depressionen leiden oder mit sich und der Welt unzufrieden sind. wk